

# Realschule Vaduz Schuljahreschronik

## DIE HIGHLIGHTS 2015/16



RSV gewinnt ersten  
MINT-Award

Seite 22



Caritas-Projekt  
1 Mio Sterne

Seite 16



Musikprojekt - Auftritt am Life-  
Festival in Schaan

Seite 21

**1 Mio  
Sterne  
S.16**

# INHALTSANGABE

## AUSGABE 2015/16

### Zahlen und Fakten

- 4 Das Jahr im Überblick (Terminplan)
- 5 Jahresplanung
- 6 Lehrpersonen 2015/16
- 8 Aus dem Elternrat
- 9 Zahlen und Fakten

### Klassen

- 10 Alle Klassen im Überblick
- 12 Die Abschlussklassen 2016

### Projektberichte

- 14 Werte an der RSV
- 16 1 Mio Sterne - Caritasprojekt
- 18 Technikförderung
- 21 Musikprojekt "Kings and Queens"
- 22 Projektunterricht und Technikpreis 2016
- 24 ECDL- und PET-Zertifikate

### Schülertexte

- 25 Klasse 1
- 26 Klasse 2
- 27 Klasse 3
- 28 Klasse 4

### Ausblick

- 29 Schülerparlament und Schülerrat
- 30 Die Letzte - Personelles



#### 16 1 Mio Sterne

Projekt in Zusammenarbeit mit der Caritas Liechtenstein.



**21** Kings and Queens treten am Life-Festival in Schaan auf. Höhepunkt war sicher die Aufführung des eigenen Liedes, welches von Olivia Louise komponiert und getextet wurde.

# VORWORT VORWORT

Das Schuljahr 2015/16 hatte wiederum zahlreiche Highlights zu bieten. Neben unseren Standardprojekten wie Technikförderung...



...prägten sicherlich folgende drei Themen unser Schuljahr:

**a) Caritasprojekt "1 Mio Sterne"**  
Unter dem Motto: 1000 Herzen, 10'000 Franken, 100'000 Schritte und 1'000'000 Sterne widmeten wir unser Caritasprojekt den syrischen Flüchtlingskindern. Unser Ziel war es, eine möglichst grosse Summe in einem Sponsorenlauf zu erlaufen, um diese dann dem Schweizerischen Hilfswerk für ein Kinderdorf in Syrien zu übergeben. Am Ende konnten wir einen Scheck

von fast 22'000 CHF überreichen.

**b) Technikförderung und Technikpreis**  
Im September 2015 unterzeichneten alle Realschulen ein Credo der Zusammenarbeit mit der LIHK. Dies kann sicherlich als Meilenstein in der Geschichte der Realschulen angesehen werden. Die RSV war beim Zustandekommen dieses Credos massgeblich die treibende Kraft. Als direkte Folge der Zusammenarbeit konnte im Mai 2016 der erste Technikpreis (Mint-Award) der

LIHK verliehen werden. Es freut mich ausserordentlich, dass gleich zwei Preisträger aus der RSV kommen. Florian Ritter und Luca Konrad (1. Platz - BBQ-Smoker) und Jacqueline Kamer und Emilia Batista (3. Platz - Farbige Blubberlampen) konnten die Fachjury mit ihren Produkten und Präsentationen begeistern und überzeugen.

**c) Musikprojekt Kings and Queens**  
Der Schulchor und die Schulband der WSV durften im Rahmen des Life-Festivals in Schaan am 1. Juli 2016 auftreten. Neben zahlreichen

bekannteren Liedern wurde der selbstkomponierte Song "Precious Life" von Olivia Louise aufgeführt. Mit diesem Song zeigten die Schülerinnen und Schüler der WSV was in ihnen steckt. Sie schafften es sogar ins Radio, wo der Song immer wieder mal zu hören ist.

Toll gemacht.

*P. Hilti*

Peter Hilti  
Schulleiter RSV

## EDITORIAL EDITORIAL

**Herausgeber:**  
Realschule Vaduz

**Verantwortung:**  
Schulleiter Peter Hilti

**Autorenteam:**  
Lehrpersonen der Realschule Vaduz, ergänzt durch einzelne Texte von Schülerinnen und Schülern und des Elternrates

## DAS JAHR IM ÜBERBLICK

Woche	Unterricht	Pädagogische Entwicklung	Administratives
34	Schulbeginn M-Lehrpersonen Einführung neues Lehrmittel		Listen, Pläne,...
35	NL-Lehrpersonen MINT- Tagung		Sport- und Begegnungstag  Lehreressen
36			Elternrat im Lehrerteam
37			Schilf 2015 in Bezau  Abgabe Jahresplanung 15/16
38		Kennenlertage (1.Klassen)  Wanderlager (2.Klasse)	
39	Eltern-Infoabende und Berufswahlabend		
40	RSV-Techniktage (30.9.-2.10.2015)		SL-Konferenz
41	Herbstferien		
42			
43	Kollegiale Hospitation		
44			
45	1. Zeitfenster		SL- Konferenz
46	13.-15.11. Schüler - Chor- Band-Wochenende		
47	Auftritt Schülerband 21.11. bei aha - Projektwettbewerb internationales Finale		Notenkonferenz ZB  Ausgabe ZB
48			SL- Konferenz
49	Elternsprechtage 1+2		
50	Mo 7.Dez. 1-Millione Sterne Caritas, Lindenplatz Schaan		
51			
52	Musische Tage		Weihnachtsfeier
53	Weihnachtsferien		
1			
2			
3			Notenkonferenz 1
4			
5	Stellwerk		Notenkonferenz 2-4, Ausgabe Zeugnis
6	Sportferien		
7	Stellwerk	Elternsprechtage 2+4	
8	Stellwerk		Stichtag LG
9			Notenkonferenz Übertritt LG
10	Standortgespräche 3 (LG- Kandidaten/innen)		Wahlfächer
11	Standortgespräche 3		
12	Standortgespräche 3		Übertritt LG, Notenkonferenz ZB, Ausgabe ZB
13	Osterferien		
14			
15	Präsentation Projektunter- richt 4 an Klassen		
16	Berufsschau 2.0 (3.Klassen)	Elternsprechtage 1	Stichtag Klassenbildung
17	Präsentationsabend PU 4		
18	Kollegiale Hospitation		
19	2. Zeitfenster		
20			
21			Evaluation Kollegiale Hospita- tion
22			
23			
24			

## SCHWERPUNKTE DER JAHRESPLANUNG

25			Notenkonferenz 1-3 Unterlagen Umteilung Abschlussreise 4
26	Sporttag  SchülerChorBand Auftritt bei LIFE-Schaan Freitag 1.7. ca. 19.00 Uhr		Notenkonferenz 4  Lehreressen Abschlussfeier 4
27	Sommerferien		

# JAHRESPLANUNG

**D**ie Jahres-planung der Realschule Vaduz ist ein Planungsinstrument, welches der Schule den "roten Faden" durch das Schuljahr aufzeigen soll. Die Lehrpersonen setzen sich jährlich bestimmte Ziele, welche zum Ende des Schuljahres überprüft werden.

Dabei darf eine Jahresplanung nicht als starres Instrument angesehen werden, sondern als lebende Richtschnur, welche der Schule die Richtung vorgibt.

**W**ir möchten Ihnen die wichtigsten in diesem Schuljahr gesetzten Schwerpunkte etwas näher bringen.

**D**as Ziel jeden Schwerpunktes ist Potenziale zu erkennen und diese auszubauen.

**W**ir führen hier nur diejenigen Schwerpunkte auf, welche direkten Einfluss auf den Unterricht oder Eltern haben.

## PÄDAGOGISCHE SCHWERPUNKTE

### 1. Kollegiale Hospitation geht in die erste Runde

"Lehrpersonen besuchen den Unterricht ihrer Kollegen/innen". Das ist die eigentliche Idee, welche hinter der Kollegialen Hospitation steckt. Das Ziel dieser Massnahme ist, dass jede Lehrperson direkt von einer pädagogisch und didaktisch geschulten Person eine direkte Rückmeldung zum täglichen Wirken im Unterricht erhält. Die Diskussion über Unterricht schärft das Bewusstsein und führt unmittelbar zu einem gemeinsamen Nachdenken über das Lehrerdasein. Die erste Durchführung war gemäss Evaluation ein voller Erfolg und wir sind gespannt, welche Erfahrungen wir in den Folgejahren machen werden.

### 2. Werte an der RSV

Alle paar Jahre lohnt es sich, über gemeinsame Werte und Traditionen nachzudenken. Die Gesellschaft ist im Wandel und auch Teams verändern sich. Im September führten wir eine Weiterbildung in Bezau unter der kompetenten Leitung von Remo Kluser (Hilti AG) durch. Die Ergebnisse dieser SCHILF-Tagung haben wir dann in mehreren Teamstunden wieder aufgegriffen und verfeinert. Mehr dazu findet sich auf den Seiten 14 und 15 dieser Chronik.

### 3. Überprüfung der periodischen Anlässe im Schuljahr

Im Zusammenhang mit den Werten, welche an der RSV gelebt und im Zentrum stehen sollen, haben wir unseren Jahresterminplan kritisch unter die Lupe genommen. Dabei war der Fokus: "Bewährtes erhalten und neues integrieren". Jede Organisation braucht Struktur und Rituale. Doch welche Rituale sind noch zeitgemäss und welche sind eher "alte Zöpfe"?

Es sind aber nicht nur schulinterne, sondern auch hausinterne Rituale - Zusammenspiel mit der OSV - überprüft worden. So konnten wir einige Fixpunkte im Zusammenleben mit der Partnerschule OSV festlegen und definieren.

## DIE LEHRPERSONEN DER RSV

**Beck Jeannette**

Sport Mädchen  
Geschichte 1a, 1b, 2a,  
4a  
Geografie 3a, 3b, 4a  
ECDL 3b, 4b  
Blockthemen 4ab

**Cocchi Sandro**

Klassenlehrer 3b  
Lebenskunde 3b  
Naturlehre 3a, 3b  
Mathematik 3B, 4B  
Werken 3ab  
SKFKL 3ab  
Projektunterricht 4ab

**Dorta-Frei Claudia**

Textiles Gestalten  
Kochen/  
Hauswirtschaft  
SKFKL 1ab

**Hilti Peter**

Schulleitung  
Steuergruppe  
Mathematik 4A

**Huber Guido**

Zeichnen 1a, 1b, 2a, 4  
Werken 1a, 1b, 2a, 3ab  
Projektunterricht 4ab

**Konzett Gert**

Sport Knaben

**DIE LEHRPERSONEN DER RSV**



**Marxer Carolina**

Deutsch 2a, 4b  
 Französisch 1b, 2a  
 Englisch 2a, 3B, 4B  
 SKFKL 2a



**Marxer Jasmine**

Klassenlehrerin 4b  
 Lebenskunde 4b  
 Geografie 4b  
 Geschichte 4b  
 Naturlehre 4b  
 Projektunterricht 4ab  
 Kochen 4b  
 Atelier 4ab



**Peyret Silvia**

Klassenlehrerin 1a  
 Lebenskunde 1a  
 Deutsch 1a, 1b  
 Englisch 1a, 1b  
 Französisch 1a  
 SKFKL 1ab



**Schenk Romeo**

Steuergruppe  
 Klassenlehrer 2a  
 Lebenskunde 2a  
 Mathematik 2a  
 Naturlehre 2a, 4a  
 Fachmix 4ab  
 Geografie 2a  
 SKFKL 2a



**Sele Doris**

Klassenlehrerin 4a  
 Lebenskunde 4a  
 Deutsch 4a  
 Englisch 4A  
 Französisch 3B, 4A  
 Projektunterricht 4ab  
 Atelier 4



**Simader Matthias**

ECDL-Koordinator  
 RUK  
 Naturlehre 1a  
 Geografie 1a, 1b  
 Informatik 1a, 1b, 2a  
 Robotik 2a  
 ECDL 3a, 4a



**Spalt Martin**

Schulleiter Stv.  
 Steuergruppe  
 Stundenplaner  
 Klassenlehrer 1b  
 Lebenskunde 1b  
 Mathematik 1a, 1b, 3A  
 Naturlehre 1b  
 SKFKL 1



**Thoma David**

Klassenlehrer 3a  
 Lebenskunde 3a  
 Deutsch 3a, 3b  
 Geschichte 3a, 3b  
 Französisch 3A  
 Englisch 3A  
 SKFKL 3



**Zellweger Olivia**

befindet sich in  
 diesem Schuljahr im  
 verlängerten  
 Elternurlaub

**Weitere Lehrpersonen**

- Tobias Hauenstein
- Achill Kind
- Marion Gulli

*mit Kleinstpensen und  
 anderer Stammschule*

## Von Eltern für Eltern

**D**er Elternrat der Realschule Vaduz wurde 2010 gegründet und ist offizielles Elterngremium der Realschule Vaduz. Er vertritt alle Eltern gegenüber der Schule.

Der Elternrat nimmt die Interessen und Anliegen der Schüler und Schülerinnen, der Eltern und der Lehrpersonen wahr und steht für die Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus. Er steht in direktem Kontakt und Austausch mit der Schulleitung.

In der Regel finden pro Schuljahr 4 Sitzungen und ein Treffen im Lehrerteam statt. Zusätzlich nehmen wir an der Delegiertenversammlung des Dachverbandes der Elternvereinigungen in Liechtenstein (DEV) teil.

Lust einmal in eine Sitzung reinzuschnuppern? Wir würden uns freuen!

## Kontakt

Webseite:  
[www.wsv.li](http://www.wsv.li)

Mailkontakt:  
[elternrat@wsv.li](mailto:elternrat@wsv.li)

Mitglieder:  
Andrea Feuerle  
Corinne Frick  
Marion Hochleitner-  
Laternser  
Andrea Walser

## VERS PÄTETER UNTERRICHTSBEGINN

Im Schuljahr 15/16 beschäftigten wir uns unter anderem mit der Interpellation der Freien Liste, um die Auswirkungen eines späteren Schulbeginns am Morgen an den Weiterführenden Schulen in Erfahrung zu bringen. Wir wurden als Elternrat eingeladen, die Meinungen der Eltern zu diesem Thema einzuholen.

Im Januar 2016 verschickten wir dazu einen Fragebogen an die Eltern und Schüler und Schülerinnen. Mit Hilfe einer kleinen schriftlichen Umfrage haben wir die Meinung der Eltern- und Schülerschaft eingeholt. Dies die Ergebnisse:

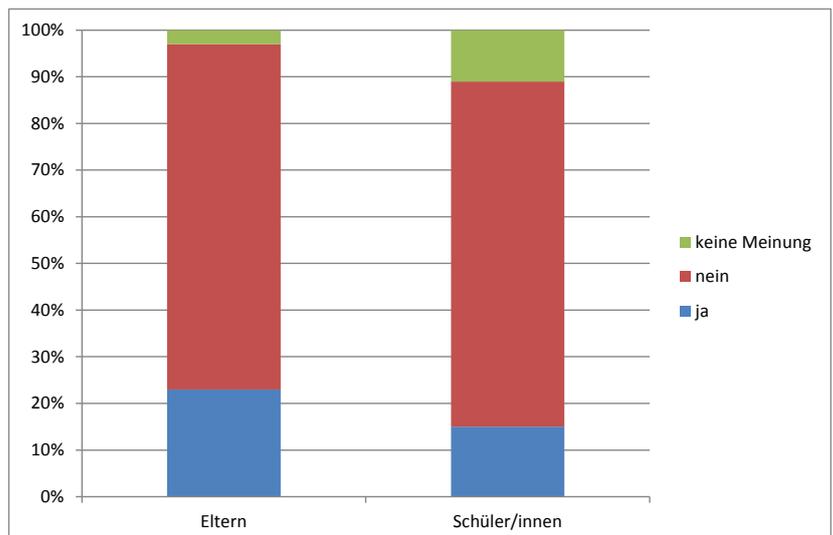
Befürwortung eines späteren Schulbeginns:  
23% der Eltern/15% der Schüler und Schülerinnen

Ablehnung eines späteren Schulbeginns:  
74% der Eltern/74% der Schüler und Schülerinnen

keine Meinung: 3% der Eltern/11% der Schüler und Schülerinnen

Folgende Gründe könnten zu dieser deutlichen Ablehnung eines späteren Schulbeginns geführt haben:

- Ohne Reduktion der Pflichtlektionen Unterricht bis in den Abend hinein, dadurch weniger Zeit für Freizeitaktivitäten
- Zeitlich verschiedener Schulbeginn in Familien mit mehreren Kindern
- Schwierige Organisation für berufstätige Eltern
- Einstieg ins Berufsleben fordert ebenfalls früher Schul- und Arbeitsbeginn



### VON ELTERN FÜR ELTERN

Es besteht jederzeit die Möglichkeit auf einen Schnupperbesuch in unserem Elternrat. Wir würden uns freuen!

**Das Schuljahr 2015/16 in Zahlen**

**Nach Alter**

Jahrgang	Anzahl
1999	10
2000	18
2001	22
2002	19
2003	21
2004	10
<b>TOTAL</b>	<b>100</b>

**Allgemeines**

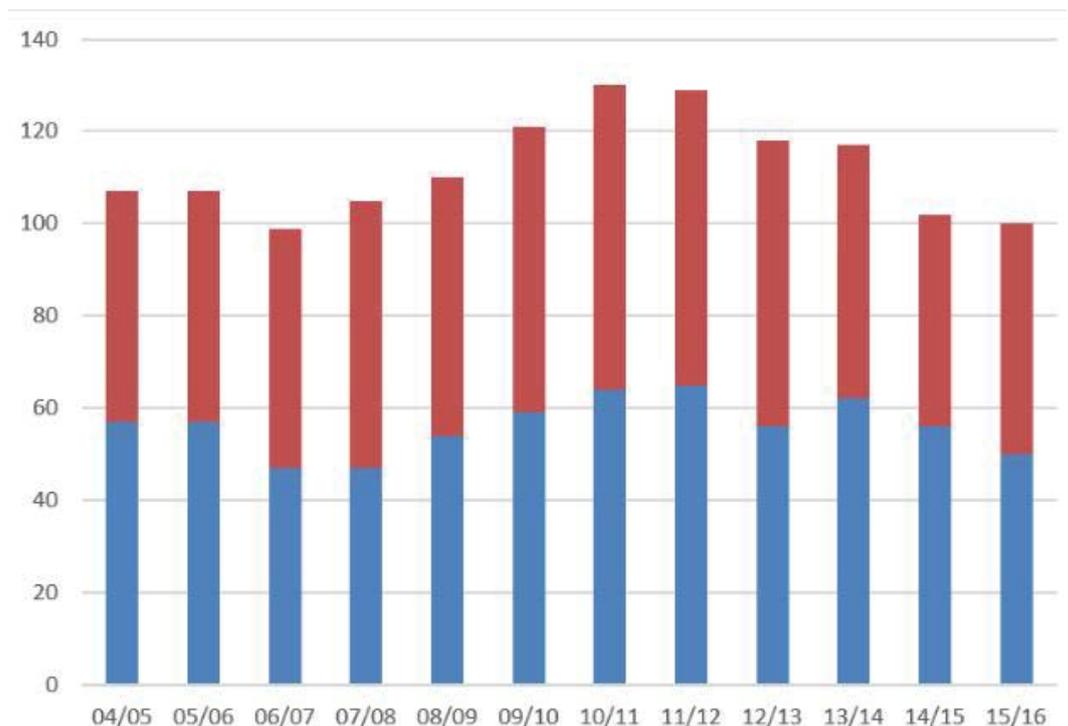
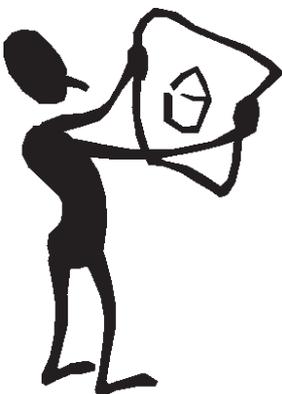
Im Schuljahr 2015/16 gingen insgesamt 100 Schülerinnen und Schüler in die Realschule Vaduz. Diese wurden in 7 Klassen geführt. Daraus ergibt sich eine durchschnittliche Klassengrösse von

$$100 : 7 = 14,3 \text{ Schüler/innen pro Klasse}$$

Unterrichtet wurden die Klassen von 20 Lehrpersonen, wovon 15 Lehrpersonen mit Stammschule RSV das Gross der Lektionen abdecken. Ergänzt werden die Stammlehrpersonen durch Fachkräfte, welche teilweise Einzellektionen an der RSV unterrichten.

**Entwicklung Schülerzahlen**

**Durchlässigkeit**  
Insgesamt wechselten drei Schüler/innen prüfungsfrei ans Gymnasium. Eine Schülerin repetiert die erste Klassenstufe. Eine Schülerin wechselt an die OSV.



In roter Farbe dargestellt sind die Mädchen, Jungs in blau.

## KLASSEN IM SCHULJAHR 2015/16

1a



## KLASSE 1A - SILVIA PEYRET

Iman Abidi  
Ayman Amin  
Leonie Banzer  
Dzana Cehic  
Melanie De Castro  
Lennart Falk  
Jennifer Jehli  
Bettina Konrad

Carlo Kühnis  
Jonas Marxer  
Lea Merhar  
Jonas Wohlwend  
Alara Yüzüak  
Laurin Zenger

1b

## KLASSE 1B - MARTIN SPALT

Linus Beck  
Emanuel Guntli  
Hubertus Harmann  
Ida Herberstein  
Libelle Keller  
Sabrina Maier  
Pascal Marxer  
Dimitri Matt

Marion Ospelt  
Esra Saglam  
Jonas Strunk  
Jinan Wohlwend  
Anna-Klara Wolf



2a



## KLASSE 2A - ROMEO SCHENK

Avramova Sandra  
Bajrami Anela  
Epple Johannes  
Feurle Silvan  
Frick Johannes  
Hermann Niklas  
Laternser Felix  
Müller Richard  
Oehri Lance  
Ospelt Adrian  
Ospelt Bruna

Özcan Sümeyye  
Quaderer Isabelle  
Rodrigues Rui  
Schulz Bastian  
Senteler Jan  
Sigel Julian  
Söllner Janosch  
Tahiri Shaban  
Thöny Sarah  
Vieira Dias Beatriz

**KLASSEN IM SCHULJAHR 2015/16**

**3a**



**KLASSE 3A - DAVID THOMA**

- |                    |                       |
|--------------------|-----------------------|
| Büchel Pierina     | Rizzello Ramon        |
| Carril Chouza Rosa | Scheibelhofer Nils    |
| Frick Ferdinand    | Scheibelhofer Vanessa |
| Gulli Melanie      | Seeger Nikolai        |
| Jehle Eva          | Victoriano Lucas      |
| Marock Samuel      | Wagner Zara           |
| Marrazza Michele   |                       |
| Oehri Kevin        |                       |
| Patkovic Sara      |                       |

**KLASSE 3B - SANDRO COCCHI**

- |                       |                   |
|-----------------------|-------------------|
| Brötz Annika          | Konrad Julian     |
| Di Silvestre Giuliana | Kovacevik Tatjana |
| Elsensohn Lea         | Kuster Luca       |
| Elsensohn Lenard      | Laukas Laura      |
| Frick Etienne         | Marxer Konstantin |
| Hartmann Fabian       | Stroppa Vanessa   |
| Hartmann Ronny        | Uhlig Milaine     |
| Höfler Leony          |                   |

**3b**



**4a**



**KLASSE 4A - DORIS SELE**

- |                    |                |
|--------------------|----------------|
| Batista Emilia     | Louise Olivia  |
| Büchel Nicolas     | Ritter Florian |
| Dill Thannavat     | Tedik Fatmagül |
| Fernandes Samantha |                |
| Frick Patricia     |                |
| Kamer Jacqueline   |                |
| Konrad Luca        |                |
| Licci Ramona       |                |

**KLASSE 4B - JASMINE MARXER**

- |                 |              |
|-----------------|--------------|
| Acikgöz Ilayda  | Tek Ceyda    |
| Harmann Marlene | Ucmaz Dilan  |
| Konrad Chris    | Yaslak Joana |
| Kozomora Bogdan |              |
| Lampert Marco   |              |
| Memaj Ilirjana  |              |
| Riedmann Kaleb  |              |
| Runge Luis      |              |

**4b**



## ABSCHLUSSKLASSE 4A



**Klassenlehrerin**  
**Doris Sele**

## Was tun unsere 4.tler nach der RSV

Batista Marques Emilia - Autobomil-Mechatronikerin

Büchel Nicolas - Schreiner

Dill Thannavat - Zeichner Architektur

Fernandes da Silva Samantha - Kauffrau

Frick Patricia - Fachfrau Gesundheit

Kamer Jacqueline - Kauffrau

Konrad Luca - Zeichner Architektur

Licci Ramona - Kauffrau

Louise Olivia - Detailhandelsfachfrau

Ritter Florian - Forstwart

Tedik - Fatmagül - 10. Schuljahr



**Klassenlehrerin  
Jasmine Marxer**

## Was tun unsere 4.tler nach der RSV

- Acikgöz Ilayda - Kauffrau
- Harmann Marlene - Privatschule Formatio
- Konrad Chris - Polymechaniker
- Kozomora Bogdan - 10. Schuljahr
- Lampert Marco - Kaufmann
- Memaj Ilirjana - Kauffrau
- Riedmann Kaleb - Vorkurs Kunsthochschule Liechtenstein
- Runge Luis - Kaufmann
- Tek Ceyda - 10. Schuljahr
- Ucmaz Dilan - Kauffrau
- Yaslak Joana - Kauffrau

## WERTE AN DER RSV



**W**erthaltungen bestimmen unser Zusammenleben und unseren Alltag. In Teams spielen gemeinsame Haltungen und Einstellungen eine zentrale Rolle. Aus diesem Grund hat sich die RSV dazu entschieden die an der Schule geltenden Wertvorstellungen zu diskutieren und gegebenenfalls zu überarbeiten.

**A**uch in Grossbetrieben wie der Hilti AG, welche offizieller Partner der RSV ist, stellen gemeinsame Werte einen hohen Stellenwert dar. Die Hilti AG ist bekannt dafür, dass sie alle Mitarbeitenden in regelmässigen Seminaren und Workshops den "Hilti-Way" mit auf den Weg gibt.

**M**it Remo Kluser, dem Lehrlingsverantwortlichen der Hilti AG, konnten wir im September 2015 einen höchstkompetenten Moderator für unsere jährliche Weiterbildung (SCHILF) gewinnen, der mit uns zwei eindrucksvolle, aber auch intensive Tage, im Kloster Bezau verbrachte.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Remo Kluser der Hilti AG.



## Weiterbildung

Die RSV legt grossen Wert auf regelmässige Weiterbildungen. Sowohl die Schule als Ganzes wie auch jede einzelne Lehrperson sucht sich gezielt Möglichkeiten, geeignete Angebote von Weiterbildungsveranstaltungen zu besuchen.

In den vergangenen Jahren legte die Schulleitung den Fokus auf Feedback und kollegiale Hospitation. Dies sind beides Schlüsselfaktoren, wenn es um Teamprozesse und Rückmeldeverfahren zu alltäglichen Arbeiten geht.

Die RSV hatte vor drei Jahren einen grösseren personellen Wechsel. Aufgrund von Pensionierungen und anderen Wechseln veränderte sich der Lehrkörper sehr stark. Die Lehrpersonen haben sich deshalb der Diskussion der gemeinsamen Werte angenommen. Am 7. und 8. September 2015 fand dann die schulinterne Weiterbildung SCHILF im Kloster von Bezau statt.



Natürlich durften spielerische Elemente nicht fehlen. Hier das Team beim Brückenbau.



# Drei Kernbereiche definiert

Die Diskussion um die gemeinsamen Werte brachte drei Kernbereiche, welche die RSV auszeichnen sollen und an welchen sich die Lehrpersonen orientieren können/wollen. Als Grundlage jeglicher Zusammenarbeit sehen wir den gegenseitigen Respekt an. Ohne diesen ist ein Arbeiten - schon gar nicht gemeinsam - möglich. Daneben sehen wir die folgenden drei Begriffe als treffend für uns an: engagiert - strukturiert - kompetent

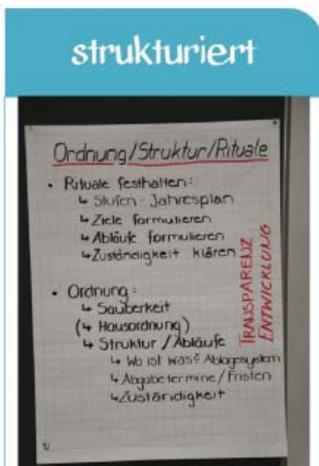
Diese Begriffe haben wir für uns näher definiert.

Die Lehrpersonen der RSV sind engagiert. Doch was bedeutet dieser Begriff eigentlich? Wir beschränken uns nicht nur auf das Vermitteln von Unterrichtsinhalten im Klassenzimmer und während den vorgegebenen Zeiten. Zahlreiche Spezialtage wie Sporttage oder Projektstage sind wie obligatorische Theater- und Museumsbesuche an der Tagesordnung. Wir gehen die "extra mile". Weiterbildung hat an unserer Schule einen sehr hohen Stellenwert. Aber nicht nur der Besuch von Weiterbildungen sondern auch das Weitergeben des erworbenen Wissens (Transfer) ist uns wichtig. Wir pflegen eine Zusammenarbeit auf allen Ebenen. Zwischen Schule und Eltern, unter Fachlehrpersonen, mit Wirtschaftsverbänden und Betrieben. Kooperationen suchen, pflegen und leben wir.



Jede Organisation - insbesondere Schulen - brauchen klare Strukturen und Rituale. Alle involvierten Personen (Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Kooperationspartner) kennen unsere Jahresplanung und die Rituale, welche dahinter stecken. Dies bietet Struktur und Verlässlichkeit.

Beim Erstellen der Jahresplanung wird der Elternrat aktiv miteinbezogen und somit können wir diese gemeinsam aufeinander abstimmen.



Wir setzen uns aktiv und fortlaufend mit Schulentwicklung auseinander und sind der Ansicht, dass Stillstand Rückschritt bedeutet. Dies bedeutet aber nicht, dass alle Traditionen und auch Bewährtes ständig über den Haufen geworfen werden. Wir stehen für Weiterentwicklung der fachlichen wie überfachlichen Kompetenzen aller im Schulbetrieb involvierten Personen.

Unsere Schülerinnen und Schüler haben Profil. Wir legen grossen Wert darauf, dass unsere Jugendlichen möglichst optimal auf ihre Anschlusslösungen vorbereitet sind, sich zu benehmen wissen und eine hohe Auftrittskompetenz besitzen. Wir pflegen Kooperationen mit Wirtschaft und Kulturtreibenden.



## 1 MIO STERNE - CARITAS PROJEKT

# 1'000 Herzen - 10'000 Franken - 100'000 Schritte - 1'000'000 Sterne

„Eine Million Sterne“ – Solidaritätsaktion der Caritas, durchgeführt von den WSV

„I am Light“ – „Ich bin Licht“. Unter diesem Motto zündeten Schülerinnen und Schüler der Weiterführenden Schulen Vaduz am Montagabend, 7. Dezember 2015, im Zentrum von Schaan vor dem Domus Kerzen als Zeichen der Hoffnung und der Menschlichkeit an.

Die Aktion „Eine Million Sterne“ ist ein Solidaritätsanlass der Caritas in ganz Europa und soll in der Vorweihnachtszeit die Verbundenheit der Menschen untereinander über die Grenzen hinaus erlebbar machen.



## Zahlen

- Zwei Schulen
- über 200 Jugendliche
- eine Stunde laufen für Kinder in Syrien
- 1400 km zurückgelegt
- 22'000.- CHF Spendengelder

## Like



# HERZLICHEN DANK



## 1 MIO STERNE - CARITAS PROJEKT

Es ist eine schöne Tradition in Liechtenstein, dass jeweils Schulen die Gestaltung dieses Anlasses übernehmen, und in diesem Jahr wurde er von den WSV, Realschule und Oberschule Vaduz, vorbereitet und durchgeführt.

Nachdem die Klassen Hunderte von Lichtern entzündet hatten, versammelten sie sich mit ihren Lehrpersonen, Familien, Verwandten und Freunden vor dem SAL zur Schlussveranstaltung, umrahmt von der Band und dem Chor der WSV. Gemeinsam mit betroffenen Jugendlichen aus Syrien, Afghanistan und Eritrea hatten Schülerinnen der Realschule Interviews über deren persönliche Fluchtgeschichten vorbereitet. Ein Licht anzünden ist ein Symbol für das Teilen mit denen, die wenig haben, die alles zurücklassen mussten, die auf der Flucht sind, weil in ihrer Heimat Krieg und Verfolgung herrschen. Im Nahen Osten und Europa sind hunderttausende Menschen auf der Flucht vor dem Krieg in Syrien. Dort gelangen tausende Kinder und Familien zwischen die Fronten, leiden darunter und können nicht mehr für ihr tägliches Überleben sorgen.

Die beiden Schulen haben deshalb beschlossen, im Rahmen von „Eine Million Sterne“ Kinder in Syrien über das SOS-Kinderdorf direkt vor Ort zu unterstützen. Dort wird dringend Geld für Nothilfeprogramme wie Lebensmittelpakete, Kleider und Hygieneartikel gebraucht.

Aus diesem Anlass wurde ein Sponsorenlauf ins Leben gerufen. Die über 200 Jugendlichen machten sich auf die Suche nach Spenderinnen und Spendern, die bereit waren, ihre beim einstündigen Sponsorenlauf gelaufenen Kilometer in bare Münze umzuwandeln: Ob 50 Rappen, 1, 2 oder 5 Franken oder sogar mehr – jeder Betrag war willkommen. Den Lauf absolvierten die 16 Klassen am 19. November, ins Ziel brachten sie insgesamt über 1400 Kilometer.

Die Hoffnung aller war, 10 000 Franken für die Syrienhilfe zusammenzubringen, doch das aussergewöhnliche Endergebnis überraschte alle: 22'000 Franken hatten die Schülerinnen und Schüler „erlaufen“.



Dieser stolze Betrag konnte von den beiden Schulleitern, Gabriele Kohler von der Oberschule und Peter Hilti von der Realschule, an diesem Abend stellvertretend an Marina Kieber, Präsidentin der Caritas Liechtenstein, übergeben werden. Sie wird die Gelder an SOS Kinderdorf weiterleiten.



Für musikalische Umrahmung sorgte der Schulchor und die Schulband der WSV.



Ein Stern aus Kerzen, der von den Klassen gelegt wurde, soll die Solidarität mit Kindern in Not darstellen.

## TECHNIKFÖRDERUNG

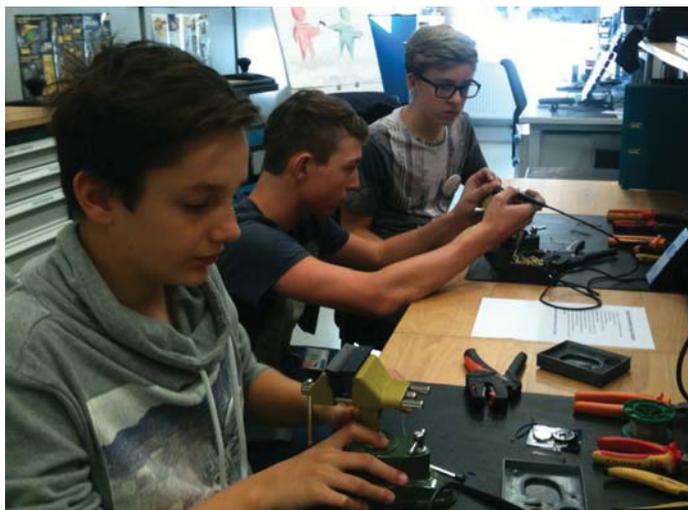
## Techniktage

Die Realschule bemüht sich seit einigen Jahren um verstärkte Förderung der Technikbegeisterung bei den Jugendlichen. Jährlich werden zahlreiche Aktionen auf allen Ebenen unternommen. Vor den Herbstferien finden die Techniktage für alle Klassen statt. Aber auch auf Lehrpersonen-Ebene finden viele Weiterbildungsangebote statt, um den Lehrpersonen technische Inputs zu liefern.

Mit der Hilti AG besteht seit vier Jahren eine enge Kooperation. Mehrmals im Semester finden Kontakte statt und die Lehrpersonen - insb. die Lehrpersonen der technischen Fächer - profitieren ungemein von dieser tollen Möglichkeit.

Im September 2015 konnten sogar alle Realschulen des Landes mit der LIHK eine Kooperationsvereinbarung unterzeichnen. Dies ist in meinen Augen ein Meilenstein in der Geschichte der Realschulen.

An der RSV herrscht das Motto:  
"Kein/e Schüler/in kommt an Technik vorbei."



### Unsere Partner





LIHK-Präsident Klaus Risch und Realschulinspektorin Silvia Tiefenthaler - flankiert von allen Schulleitungen und Lehrlingsverantwortlichen der LIHK-Betriebe - bei der Unterzeichnung der Kooperationspapiere.



## MUSISCHE TAGE VOR WEIHNACHTEN



Wir machten uns mit Schneeschuhen auf die Suche nach Pulverschnee. Schliesslich wurden wir auf dem Gonzen und dem Hüenerchopf fündig. Zuerst eine halbe Stunde Schneeschuhe tragen, dann konnten wir sie anziehen. Es war sonnig und hatte Schnee. Wir sind ca. fünfeinhalb Stunden unterwegs gewesen. Es hat Spass gemacht und alle waren müde.

Während den musischen Tagen durfte die RSV die Landespolizei, das Amt für Bevölkerungsschutz und die Feuerwehr Vaduz besuchen. Dabei konnten wir viel über diese Institutionen und den Ablauf in Krisensituationen erfahren. Der Einblick war hoch interessant und wir hatten Zutritt zu vielen Bereichen; wie den Führungsraum unterhalb des Landtagsgebäudes, das Gefängnis und den Schiess-Übungsraum bei der Landespolizei, nur um einige zu erwähnen. Des Weiteren haben die Schülerinnen und Schüler eine kurze Umfrage zum Thema „Wie sicher fühle ich mich im FL?“ in Schaan und Vaduz durchgeführt, welche anschliessend ausgewertet wurde. Gesamthaft, eine tolle Erfahrung.



## Angebote

- Sherlock - Rätsel und Krimi
- Sicherheit in FL
- Lebkuchenhaus
- Schokolade
- Mit der Eisenbahn unterwegs
- Origami
- Schneeschuh laufen
- Eigene Trickfilme mit dem Handy
- Wintersport





Auch dieses Schuljahr stellte die WSV wieder ein musikalisches Grossprojekt auf die Beine. Unter dem Namen "Kings and Queens" traten die Schulband und der Schulchor am Schaaner Life-Festival am 1. Juli 2016 auf. Dies war sicherlich das Highlight des musikalischen Schuljahres. Viel Lob und Applaus erteten die jungen Musiker von den zahlreich erschienenen Musikbegeisterten.

Mit dem von Olivia Louise selbst komponierten und getexteten Song "Precious Life" führte Kings and Queens einen eigenen Song auf, der es sogar ins Radio schaffte. Toll gemacht!



## VOLLES HAUS UND TOLLE PROJEKTE



Die 4. Klassen der Realschule Vaduz stellten letzten Donnerstag ihre Projektarbeiten einem größeren Publikum vor. Der Abend wurde zu einem vollen Erfolg.

Die Nervosität der Viertklässler war gross: Eltern, zukünftige Lehrmeister und viele Bekannte sassen erwartungsvoll in der Aula der Realschule Vaduz und warteten auf die Präsentation der Projektarbeiten. Mit einem kurzen Werbespot stellte jede Gruppe ihr Projekt vor und hoffte, viele Interessierte für ihre Präsentation zu gewinnen. Das Publikum hatte die Qual der Wahl, denn jeder Besucher konnte sich (leider) nur 3 der 12 Projekte anschauen. Was gab es zu sehen? Das Resultat von 4 Monaten intensiver Arbeit an einem selbstgewählten Thema. Alle hatten ein zu ihnen passendes Thema gefunden und stellten an diesem Abend nun den gesamten Arbeitsprozess sowie das Endprodukt vor. Das Publikum war sich beim abschliessenden Apéro einig: Tolle Projekte und gelungene Präsentationen – die Schülerinnen und Schüler wurden jedenfalls mit Komplimenten überschüttet.

## PROJEKTE 2016

Nr.	Projektname
1	Leuchtende Blubberlampe
2	Kids' Carnival
3	Flip-Flop
4	3D Zeichnungen & Illusionen
5	Traumhaus
6	Anleitung zur Traum-Bar
7	Fitnessparcours SZM
8	Puzzle-Bilder
9	Miniatur-Eiffelturm
10	BBQ-Smoker
11	Mosaiktischchen
12	Pimp my T-Shirt





## RSV GEWINNT 1. MINT-AWARD DER LIHK

Die Liechtensteinische Industrie- und Handelskammer (LIHK), welche seit 2015 eine Kooperation mit allen Realschulen des Landes betreibt, führte am 30. Mai 2016 zum ersten Mal den MINT-Award durch. Alle Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen aller Realschulen des Landes konnten ihr "Technikprojekt", welches im Rahmen des Projektunterrichtes entstanden ist, einer Fachjury der LIHK vorstellen. Aus allen eingereichten Projekten traf die Jury eine Vorselektion und lud die besten 5 Projekte zum Präsentationsabend in die Hilti AG ein.



*Florian Ritter und Luca Konrad gewinnen mit ihrem BBQ-Smoker den 1. Mint-Award. Jacqueline Kamer und Emilia Batista Marques landen auf dem tollen 3. Platz.*

## ECDL - UND PET-ZERTIFIKATE

## ECDL

Der ECDL (European Computer Driving Licence) ist ein international anerkanntes Zertifikat, das praktische Fertigkeiten in den gebräuchlichsten Computeranwendungen bescheinigt. Aktuell stehen 14 ECDL Module zur Verfügung, welche die heutigen Anforderungen an digitale Kenntnisse abdecken. An der RSV kann das volle Zertifikat in der 3. und 4. Klasse erreicht werden. Dies wird auch rege genutzt.



Wiederum nutzten sehr viele Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen die Gelegenheit, das ECDL-Zertifikat erfolgreich zu absolvieren.



Viele Schülerinnen und Schüler haben sich ein Jahr lang auf die anspruchsvollen PET-Prüfungen vorbereitet.

## PET

Cambridge English Preliminary, auch bekannt als Preliminary English Test (PET), ist eine Qualifikation auf solidem Grundstufenniveau. Sie belegt, dass Sie über Anwendungsorientiertes Englisch für Beruf, Studium und Reisen verfügen.

Seit einigen Jahren bietet die RSV die Möglichkeit, dass in der 4. Klasse dieses Zertifikat absolviert werden kann. Das Angebot erfreut sich grosser Beliebtheit.



## Medientag

Unser Medienhalbtage stand unter dem Motto Cybermobbing. Mit Frau Caduff und weiteren Sozialarbeitern schauten wir uns in Gruppen verschiedene Aspekte des Cybermobbing an. Während den Gesprächen wurde uns bewusst, worauf wir achten sollten und welche Regeln im Netz zu beachten sind.

## Kennenlernlager

Am 16. September fuhren wir für drei Tage ins Malbun. Dort gingen wir gemeinsam wandern, wählten unsere Klassensprecher und erhielten Tipps fürs bessere Lernen. Wir lernten auch Frau Caduff kennen, amüsierten uns mit dem Sprungtuch und woben ein Freundschaftsnetz, welches jede und jeden von uns zu tragen vermochte. Wir hatten grossen Spass und lernten viele neue Freunde kennen. Alle waren traurig, als wir am Freitag schon wieder abreisen mussten.



## Theaterbesuche

Wir besuchten drei Mal Theaterstücke, „Chalk about“, „Ich habe vor nichts Angst“ und „Ausser Rand und Band“ da spielte ich sogar selbst mit. „Chalk about“ handelte davon, dass jeder Mensch gleich behandelt werden sollte. In dem Stück, in welchem ich mit spielte ging es um das Schicksal der Jugendlichen heutzutage. ES WAR SEEEEEHR COOL.



## Technorama

Am 22. Juni fuhren wir zusammen mit der OSV ins Technorama nach Winterthur. Dort haben wir an einem Workshop über Gase teilgenommen und konnten mit  $\text{CO}_2$  und anderen Gasen experimentieren. Der krönende Abschluss war eine Vorstellung über Blitze, bei dem das Publikum Blitze anfassen konnte. Der Ausflug war wirklich toll, sehr lehrreich und faszinierend!

## SCHÜLERTEXTE 2.KLASSEN

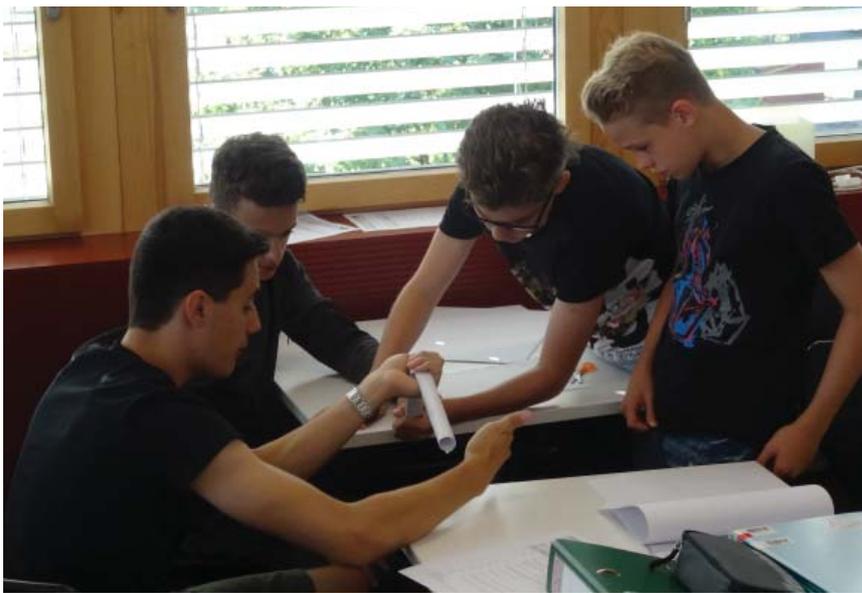
## Mini-Projekt

Wir haben eine Brücke aus Papier gebaut. Wir waren 5 Gruppen die gegeneinander antraten. Jede Gruppe hatte das gleiche Prinzip, wir haben alle aus Papier Röhren gebastelt. Wir hatten alle 20 A3 Papiere, einen Klebestift und eine Schere. Wir hatten eine Stunde Zeit. Ausgewertet haben wir es mit Büchern. Es gab 3 Gewinner, die alle 14 Bücher ausgehalten hatten. Die anderen zwei Gruppen hatten beide weniger als 10 Bücher gehalten.

Zum Hintergrund:

*In den ersten drei Jahren der RSV gehören Mini-Projekte zur direkten Vorbereitung auf den Projektunterricht im 9. Schuljahr. So lernen die Schülerinnen und Schüler schrittweise die Arbeitstechnik, Planung und Umsetzungen von Gruppenprojekten.*

Beim Brückenbau geht es darum, eine stabile Brücke mit einfachsten Materialien (hier Papier) zu bauen, welche einer Belastung standhält.



## Schlafen in der Schule

Die Übernachtung in der Schule hat uns persönlich sehr gefallen. Am Dienstag dem 21. Juni 2016 haben wir uns um 18 Uhr in der Schule getroffen. Da einige von uns etwas Verspätung hatten, haben wir anfangs noch die EM im Klassenzimmer geschaut und sind dann alle zusammen zum Minigolfplatz gelaufen und haben im Restaurant eine Pizza gegessen und anschliessend ein Glace bestellt. Um 20 Uhr sind wir wieder zum Schulhaus gelaufen und haben dann die Sportmatten von den Turnhallen ins Klassenzimmer transportiert. Wir haben es uns gemütlich gemacht und haben uns den Film „Deadpool“ angeschaut. Um 22 Uhr mussten wir in unsere

uns zugeteilten Zimmer gehen, unsere Schlafsachen auspacken und bereit machen. Obwohl die Nachtruhe schon um 22:30 Uhr begann, geisterten einige von uns noch um 24 Uhr oder später herum. Am nächsten Morgen erwachten viele von uns schon sehr früh, besonders die Jungs der Klasse gingen schon um 6 Uhr in der Früh Fussball spielen. Um 7:45 Uhr assen wir Zmorgen im Klassenzimmer. Zum Zmorgen gab es Orangensaft von Herr Schenk und Gipfel von Eltern bezahlt. Später packten wir unsere Schlafsachen wieder ein und richteten das Klassenzimmer wie gewohnt ein. Unser Schulunterricht begann in der zweiten Lektion. Von da an hatten wir regulären Unterricht.

## Theaterbesuche

In diesem Schuljahr haben wir mehr als eine Handvoll Unterrichtslektionen im Theater verbracht. Wir durften auch Abendvorstellungen besuchen, was uns immer wieder freute.

Die etwas andere Weihnachtsshow des deutschen Komikerduos mit dem Namen Oropax begeisterte uns kurz vor Jahresende. In kurzen Abschnitten brachten sie uns zum Lachen. Ein Wortspiel folgte dem nächsten und strapazierte ununterbrochen unsere Aufmerksamkeit. Dass die Komiker auch privat unterhaltsam und schlagfertig sind, bewiesen sie uns unmittelbar vor der Show. Wir durften eine halbe Stunde mit Ihnen plaudern. Eva überreichte ihnen unser Geschenk. Mit der extra grossen Flasche Traubensaft aus der Fürstlichen Hofkellerei trafen wir ihren Geschmack. Sie haben uns als Erstes gefragt, wer in unserer Klasse der Klassenclown sei. Da sich niemand meldete und wir uns nur anschauten, tippeten sie auf den kleinsten in unserer Klasse. Sie trafen ins Schwarze.

Oropax gaben anlässlich ihrer Vorführung unzählige Sketche zum Besten: So kam doch der Thomas, das ist der Komödiant, der auch die Nummer des Mönches spielte, mit einem Ei am Ohr auf die Bühne. Daran war ein Kabel befestigt, das in einer Orange endete. Haben Sie es erraten? Ein iPhone von Orange. Sie haben uns im Nachhinein verraten, dass sie für die kommenden Veranstaltungen Salzsteuer fixieren würden. Mit ihren Kalauern und Witzen hatten sie uns schnell auf ihrer Seite.



## BerufsCHECK 2016

Jetzt geht's los! Luuga, checka, usprobiera heisst es in der BerufsCHECK-Woche vom 18. bis 22. April 2016. Dann bietet sich dir die Chance, Berufe live am Arbeitsplatz zu erleben und in verschiedenen Workshops alles rund um die Berufswahl zu erfahren.

**Wir wünschen allen 3.Klässlerinnen und 3.Klässlern eine erfolgreiche BerufsCHECKwoche.**



Die erste Berufswahlwoche war ein voller Erfolg. Eine ganze Woche widmeten sich die 3. Klassen der Berufswahl. Drei Halbtage konnte jede/r Schüler/in verschiedene Berufe direkt in den Betrieben ausprobieren. Die restlichen Halbtage der Woche wurden Workshops zu Themen wie Bewerbung, Selektion und Auftrittskompetenz besucht.

Alles in Allem eine sehr "runde" Sache.

## SCHÜLERTEXTE 4.KLASSEN



Das letzte Jahr an der RSV begann für die Schülerinnen und Schüler mit einem für ihre Zukunft sehr wichtigen Entscheid: Wo bewerbe ich mich? Bekomme ich eine Lehrstelle? Bis Ende Jahr war der Laufbahntscheid dann für alle klar: Drei Schülerinnen und Schüler werden ab Sommer 2016 das 10. Schuljahr besuchen, zwei entschieden sich für eine schulische Laufbahn und 17 SuS schlossen einen Lehrvertrag in ihrem Wunschberuf ab.

Das zweite grosse Thema

war der Projektunterricht. Ende April fand der traditionelle Projektpräsentationsabend statt – mit 12 tollen Projekten. Die Jugendlichen erhielten viel Lob für ihre Ideen, aber auch für die engagierte, professionelle Präsentation ihrer Projekte.

Hervorzuheben sind die beiden Podestplätze, die unsere Schülerinnen und Schüler am MINT-Award der agil erklimmen konnten. Die RSV ist stolz auf den 3. Platz von Jacqueline Kamer und Emilia Batista (Leuchtende Blubberlampe) sowie den sensationellen Sieg von Florian Ritter und Luca Konrad (BBQ-Smoker).

Daneben fand – neben dem üblichen Unterricht - wie jedes Jahr sehr viel Erwähnenswertes statt: Theaterbesuche und Theaterworkshops, Theater im Klassenzimmer, Fahrradwettbewerb (3.Platz!), die Viertler organisierten eine tolle Weihnachtsfeier für die 1.-3. Klassen, zwei Arbeitstage auf dem Feld bzw. im Wald (Geld verdienen für die Abschlussreise), Chor- und Bandproben, Skitag im Malbun, Wandertag, Autorenlesung mit A. Gabathuler, musische Tage vor Weihnachten etc. etc.

Nach den strengen Abschlussprüfungen folgte dann der Höhepunkt des Schuljahres: das Abschlusslager in Lazise am Gardasee. Der Tag in Venedig und der Besuch des Gardaland-Vergnügungsparks bildeten den Rahmen um eine tolle Woche, die allen Beteiligten in bester Erinnerung bleiben wird. Und nun steht noch die Abschlussfeier an, bevor die 4a und die 4b sagen werden:

**Tschüss, RSV!**



## KLASSENSPRECHER UND G16-VERTRETER/INNEN

### SCHULSPRECHERIN



Samantha Fernandes da Silva (4a RSV), Larissa Gulli (4a OSV)

Aus der Mitte der Klassensprecher/innen werden jährlich zwei Personen gewählt, welche das Amt des Schulsprechers/in und dessen Stellvertretung bekleiden. Bei Veranstaltungen des Schülerparlaments übernehmen die Schulsprecher kleinere administrative Aufgaben und sind bei der Gestaltung der Abläufe federführend involviert. Während den Versammlungen des Parlaments sind sie für die Führung der Konferenz (unter Mithilfe von Lehrpersonen) zuständig. In diesem Schuljahr waren Samantha und Larissa Schulsprecherinnen.

Die Realschule bedankt sich bei beiden Mädchen für ihre Bereitschaft und ihren Einsatz.

### KLASSENSPRECHER/INNEN UND SCHÜLERPARLAMENT



Die Klassensprecher/innen werden jeweils von ihren Klassen für die Dauer eines Jahres gewählt. In einem demokratischen Wahlgang wählen alle Klassen ihre Vertreter/innen im G16. Unser Bild zeigt die Klassensprecher/innen zusammen mit Schulsozialarbeiterin Caroline Caduff.

Die G16 (Gemeinschaft der 16 Klassensprecher/innen der beiden Schulen) tagt in regelmässigen Abständen und vertritt die Interessen aller Schülerinnen und Schüler bei schulrelevanten Themen.

Im vergangenen Jahr waren die folgenden Themen Gegenstand der G16-Sitzungen:  
Wir bedanken uns bei allen Schülerinnen und Schülern für ihren tollen Einsatz für die Schule.

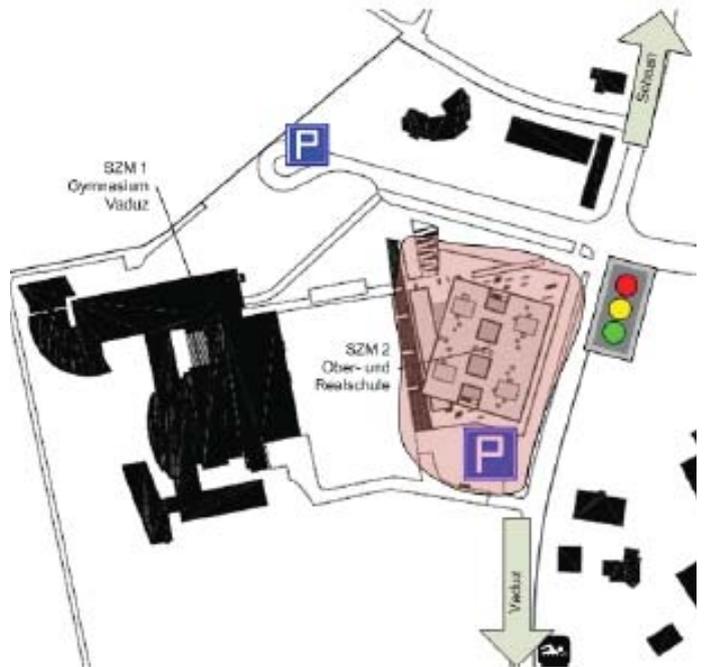
**DIE LETZTE**

**Auf Wiedersehen**

Auf Ende des Schuljahres 2015/16 scheidet gleich drei Lehrpersonen aus dem Dienst an der RSV aus. Mit Olivia Zellweger, Silvia Peyret und David Thoma verliert die Schule drei engagierte Sprachlehrpersonen. Wir danken den drei Lehrpersonen für ihren Einsatz an unserer Schule und wünschen ihnen für ihre Zukunft alles Gute.



**Mit dem Velo zur Schule**



**Neu an der RSV**



Nutt Linda      Giampà-Prast Barbara      Nollot Léa

Das SZM 2 verfügt über gut erschlossene Velowege. Von Schaan her über den betonierten Feldweg. Von Vaduz ebenfalls gut ausgebaute Wege dem Kanal entlang.

**Kontakt**

Realschule Vaduz  
Marianumstrasse 43  
9490 Vaduz

Tel. +423-239 65 75  
Fax +423-239 65 76

Sekretariat  
Frau Dagmar Gadow

[www.wsv.li](http://www.wsv.li)

**Hausdienst**



Tschikoff Constantin      Ender Maik

